

**Niederschrift über die
Sitzung des Sportausschusses (11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 31.08.2021 im Besprechungsraum 17 in der Metternichstraße 33 a.**

Beginn: **18:27** Uhr

Ende: **19:27** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Lutwin Ollinger

Mitglieder

Frau Iris Hess

Herr Safak Karacam

Herr Carsten Lichtenknecker

Herr Josef Rohr

Herr Markus Schneider

Vertretung für Herrn Abraham Wirtz

Herr Joachim Trösch

Vertretung für Herrn Hartmut Heck

Herr Josef Weber

mit beratender Stimme

Herr Felix Jäger

nicht anwesend:

Vorsitz

Herr Landrat Günther Scharz

entschuldigt

Mitglieder

Herr Dirk Bootz

entschuldigt

Herr Hartmut Heck

entschuldigt

Herr Bernhard Henter

entschuldigt

Herr Sascha Kohlmann

entschuldigt

Herr Claus Piedmont

entschuldigt

Herr Abraham Wirtz

entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

entschuldigt

Frau Erste Kreisbeigeordnete

entschuldigt

Simone Thiel

Zur Geschäftsordnung

Der **Vorsitzende**, Herr Kreisbeigeordneter Ollinger, eröffnet die Sitzung des Sportausschusses, begrüßt die Teilnehmenden und verpflichtet die erstmalig anwesenden Mitglieder.

Einwände gegen Form und Frist der Einladung gibt es nicht.

Der **Vorsitzende** stellt den Antrag, die Tagesordnung umzustellen, so dass der Tagesordnungspunkt 1 am Ende der Sitzung besprochen wird. Der Sportausschuss stimmt der Änderung der Tagesordnung nach § 27 Abs. 7 Satz 2 LKO einstimmig zu.

Es liegen keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung vor, sodass diese wie nachfolgend dargestellt abgewickelt wird.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Zuschussanträge außerhalb der Prioritätenliste**
Vorlage: 0300/2021
- 2. Mitteilungen und Verschiedenes**
 - 2.1. Informationen zu Flutschäden an Sportanlagen in der Verbandsgemeinde Trier-Land**
Vorlage: 0307/2021
- 3. Informationen zur Besichtigung der Kunstrasenplätze mit verschiedenen Verfüllungen am 31.08.2021**
Vorlage: 0298/2021

Öffentlicher Teil

1. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Zuschussanträge außerhalb der Prioritätenliste Vorlage: 0300/2021

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage. Ausschussmitglied **Lichtenknecker** fragt nach, ob der Kunstrasenplatz in Wincheringen damit komplett von der vom Sportausschuss aufgestellten Bedarfsliste für Kunstrasenplätze wegfällt. Der **Vorsitzende** bejaht dies. Nachdem keine weiteren Fragen aufkommen, fasst der Ausschuss folgenden Beschluss.

BESCHLUSS:

Der Sportausschuss beschließt, den nachfolgend aufgeführten Vereinen einen Zuschuss in der vorgeschlagenen Höhe zu gewähren:

1. SV Mandern 1974 e.V.	5.684,00 €
2. SV Vecunda Bekond e.V.	8.307,50 €
3. SV Trittenheim e.V.	14.999,84 €

Dem Zuschussantrag des SV Trittenheim (3.) wird vorbehaltlich der Bewilligung einer Zuwendung durch den Landessportbund zugestimmt.

Weiter empfiehlt der Sportausschuss dem Kreisausschuss vorbehaltlich der Förderung durch die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell und die Ortsgemeinde Wincheringen, dem SV Wincheringen e.V. eine Kreiszuwendung i. H. v. 28.960,40 € außerhalb der Sportförderrichtlinien des Kreises zu gewähren.

einstimmig

2. Mitteilungen und Verschiedenes

Sportkreisvorsitzender **Jäger** erinnert an den letzten Sportausschuss und die Diskussionen über eine qualifizierte Sportentwicklungsplanung im Landkreis Trier-Saarburg. In der damaligen Sitzung hat der Sportausschuss darum gebeten, dass die Fraktionen sich mit der Thematik befassen und über die Durchführung einer solchen Sportentwicklungsplanung entscheiden. Bisher wurde in den Fraktionen seines Wissens nach noch nicht über die Sportentwicklungsplanung beraten. Deshalb bittet er die Ausschussmitglieder nochmals darum, in dieser Sache in ihren Fraktionen die Thematik zu beraten. Herr Jäger ist der Meinung, dass eine solche Planung zielführend ist und nicht nur der Landkreis, sondern auch die Verbands- und Ortsgemeinden sowie die Sportvereine selbst hierdurch struk-

turelle, finanzielle und fachliche Vorteile haben werden.

Geschäftsbereichsleiter **Christmann** teilt mit, dass die Verwaltung entsprechend der Beratungsergebnisse in der letzten Sportausschusssitzung den Fraktionen Unterlagen und Informationen zur Meinungsbildung übersandt habe. Der Kreisausschuss wird im Oktober abschließend darüber beraten. Er macht gleichzeitig deutlich, dass die Verwaltung der Ansicht ist, dass eine Sportentwicklungsplanung im Landkreis Trier-Saarburg derzeit nicht zielführend ist.

Ausschussmitglied **Rohr** merkt an, dass es sich bei den Auswertungen lediglich um eine Momentaufnahme handelt und ihm eine Fortschreibung fehle. Aufgrund der derzeitigen Situation durch die Pandemie hält er auch den Zeitpunkt für ungünstig.

Der **Vorsitzende** kann die einzelnen Aspekte nachvollziehen und bittet darum, dass die Ausschussmitglieder in ihren Fraktionen nochmal auf die Fragestellung hinweisen, so dass im Oktober im Kreisausschuss eine entsprechende Entscheidung getroffen werden kann. Solange die Fraktionen die Thematik noch nicht intern besprochen haben, macht es aus seiner Sicht auch keinen Sinn hier vorzugreifen.

2.1. Informationen zu Flutschäden an Sportanlagen in der Verbands- gemeinde Trier-Land Vorlage: 0307/2021

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und erläutert, dass der Kunstrasenplatz in Ralingen mit EU-Mitteln gefördert wurde und der Platz grenzüberschreitend von der Gemeinde Rosport genutzt wird. Es gibt derzeit erste Gespräche darüber, dass die Gemeinde Rosport sich finanziell an der Beseitigung der Schäden beteiligen werden.

Geschäftsbereichsleiter **Christmann** nimmt Bezug auf die Vorlage und teilt mit, dass immer noch nicht klar ist, wie die Bundeshilfen aussehen werden und in welchem Umfang eine Kostenübernahme stattfinden wird. Derzeit wird davon ausgegangen, dass 80 % der Kosten vom Bund übernommen werden, konkrete Informationen oder Zusagen gibt es jedoch noch nicht.

Sportkreisvorsitzender **Jäger** erläutert, dass auch der Sportbund Rheinland die Vereine mit der Bitte um eine Schadensmeldung angeschrieben hat. Bisher liegen hier erst sechs Meldungen vor. Es ist jedoch noch nicht klar, wie und in welchem Umfang der Sportbund hier tätig wird.

3. **Informationen zur Besichtigung der Kunstrasenplätze mit verschiedenen Verfüllungen am 31.08.2021**
Vorlage: 0298/2021

Der **Vorsitzende** erläutert, dass sich am heutigen Tag Vertreterinnen und Vertreter des Sportausschusses, der Kreisverwaltung, der Verbandsgemeinden, der ADD und eines Sportvereines Kunstrasenplätze mit verschiedenen Verfüllungsarten in der Pfalz angeschaut und sich fachlich mit den Verantwortlichen vor Ort ausgetauscht haben. Die Erkenntnisse und Ergebnisse des Tages fasst er wie folgt kurz zusammen:

Besichtigung von zwei Kunstrasenplätzen mit Korkverfüllung in Landau:

Seitens der Stadt Landau hat Herr Horder sich bereit erklärt, den Teilnehmenden seine Erfahrungen mit den Kunstrasenplätzen in der Stadt Landau zu erläutern und Fragen zu beantworten. Beide Kunstrasenplätze in Landau wurden mit einem Kork-Sand-Gemisch verfüllt, wobei der Anteil an Rheinsand sehr gering ist. Der eine Platz ist bereits aus dem Jahr 2014, der andere Platz aus dem Jahr 2020. Insgesamt ist für die Plätze folgendes festzuhalten:

- Die Spieleigenschaften auf den mit Kork verfüllten Plätzen sind sehr zufrieden, die Verletzungsgefahr ist extrem gering, wodurch die Plätze von den Spielerinnen und Spielern sehr gut angenommen und geschätzt werden.
- Der Kork ist allerdings sehr leicht, so dass bei starken Regengüssen immer damit zu rechnen ist, dass der Kork weggeschwemmt wird.
- Der Kork haftet, ähnlich wie die Mikroplastikverfüllung, gerne auch an den Kleidern und Schuhen und wird somit auch vom Spielfeld weg in die Umkleiden und die Umgebung getragen.
- Seitens der Stadt Landau wird einmal jährlich eine Intensivreinigung durchgeführt. Hierbei wird die komplette Korkverfüllung abgetragen, durchgesiebt und direkt wieder neu eingefüllt.
- Eine Bewässerung der Plätze ist nicht notwendig, was erhebliche Kosten spart und die Umwelt schont.
- Der Kork muss nach und nach teilweise nachgefüllt werden. Erfahrungsgemäß wird hier pro Jahr ein Sack (ca. 50 kg) benötigt. Die Kosten pro Sack konnte Herr Horder jedoch nicht beziffern.
- Der Pflegeaufwand beträgt pro Platz und Woche ca. 2 – 3 Stunden, der Platz wird täglich zwischen 4 und 5 Stunden genutzt.

Besichtigung eines Kunstrasenplatzes „ohne“ Verfüllung in Obersülzen

Seitens des SV Obersülzen hat Herr Bölger sich bereiterklärt, den Teilnehmenden seine Erfahrungen mit dem Kunstrasenplatz zu erläutern und Fragen zu beantworten. Zusätzlich hat er Herrn Kai Weber-Gemmel von der Fa. „FieldTurf Tarkett Sports Company“ eingeladen, der den Platz in Obersülzen gebaut hat und ebenfalls bereit ist, Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. Insgesamt ist für diesen Platz folgendes festzuhalten:

- Der Platz bleicht nicht aus und soll bis zu 15 Jahre seine Farbe behalten. Herr Weber-Gemmel erläutert hierzu, dass die Fa. Tarkett mehr als die doppelte geforderte UV-Stabilisatorenmenge im Material enthalten hat, wodurch die Farbe wesentlich länger erhalten bleibt. Die Firma geht davon aus, dass der Farbverlust bis zu 15 Jahren kaum merklich ist und das System satt grün bleiben und nicht wie andere Systeme weiß werden wird.
- Die Ballwege sind in alle Richtungen gleich und der Ball läuft selbst auf langen Strecken gerade. Dies wird durch die spezielle Fasertechnologie erreicht, wodurch das Ballrollverhalten richtungsneutral ist.
- Es ist keine Bewässerung des Platzes notwendig. Damit können ca. 25.000 € für den Bau einer Beregnungsanlage eingespart werden. Hinzu kommen die Einsparungen der Wasserkosten und vor allem die Ressourceneinsparungen.
- Der Platz ist in der Unterschicht mit Sand verfüllt, damit der Kunstrasenbelag das notwendige Gewicht erhält und nicht verrutscht. Durch die besondere Struktur der Kunststofffasern, die in alle Richtungen kreuz und quer liegen, ist der Sand jedoch darunter so verschlossen, dass er nicht an die Oberfläche kommt. Die Halme selbst sind dadurch auch nicht verfüllt. Die untere Schicht besteht aus getrocknetem Quarzsand mit einer Körnung von 0,3 – 0,8mm. Zusätzlich sind Olivenkerne in einer minimalen Menge (1 kg/m²) hinzugefügt worden, da hierdurch der Grip verbessert wird. PureSelect ist eine 100 % organische Füllung, die aus den Kernen europäischer Oliven hergestellt wird. Sie ist völlig wiederverwertbar und kann in einem anderen Feld wiederverwendet werden.
- PureSelect ist geruchlos, reduziert die Wärme auf der Oberfläche und hat einen geringen „Spritz“-Effekt, ist spielerfreundlich und erleichtert die Wartung. Der Wartungsaufwand ist vor allem im Vergleich mit verfüllten Kunstrasensystemen wesentlich geringer.
- Dadurch, dass der Sand nicht zwischen den Fasern rauskommt, entstehen im Falle eines Sturzes auch keine „Verbrennungen“. Die Nutzer kommen nicht mit dem Sand in Kontakt, so dass auch keine Abschürfungen auftreten.
- Der Platz hat mit einem Pflegeaufwand von ca. drei Stunden alle zwei Wochen einen sehr geringen Wartungsaufwand. Er sollte alle 3 bis 4 Wochen gebürstet werden und es ist darauf zu achten, dass der Eintritt von biologischem Material (z. B. Blätter) verhindert wird. Da der verfüllte Sand jedoch nicht ausgetragen werden kann, kann der Platz z. B. mit Laubsaugern abgeblasen werden. Auch im Winter ist eine Schneeräumung jederzeit ohne Probleme möglich. Die Halme können bei Frost auch nicht brechen, so dass der Platz im Winter durchgehend bespielbar ist.
- Die Kunstrasenbahnen werden so hergestellt, dass die Bahnen beim Verlegen quer ausgelegt werden. Alle Lienen, die in dieser Richtung verlaufen können auch direkt mit unterschiedlichen Farben/Markierungen ab Werk bei der Produktion mit weißen Fasern hergestellt werden.
- Die Kosten für den reinen Kunststoffbelag liegen aktuell bei rd. 25 €

/ m² zzgl. Mehrwertsteuer. Die Kosten für den Unterbau kommen noch hinzu.

- Eine Umstellung der Verfüllung (z. B. von Mikroplastik auf Kork) ist nachgängig zwar möglich aber nicht empfehlenswert, da die Einarbeitung der Verfüllung nachgängig nicht mehr so genau möglich ist, wie es erforderlich wäre. Hinzu kommt, dass sich eine Umverfüllung kaum rechnet. Die Entsorgung, z. B. von verfülltem Sand, kostet ca. 15.000 €. Hinzu kommen nochmal geschätzt 12.000 € an Kosten für neues Korkgranulat für einen Platz von ca. 7.000 m².

Besichtigung des Kunstrasenplatzes in Carlsberg mit einer Kork-Sand-Verfüllung

Seitens des TSV Carlsberg haben sich Herr Dr. Majunke (Ortsbürgermeister), Herr Schmitt (Beigeordneter der Gemeinde) und Herr Mombaur (Vorsitzender TSV Carlsberg) bereiterklärt, den Teilnehmenden ihre Erfahrungen mit dem Kunstrasenplatz zu erläutern und Fragen zu beantworten. Insgesamt ist für diesen Platz folgendes festzuhalten:

- Der Platz wird vom Verein, vom Jugendförderverein, von Nachbarvereinen und von privaten Nutzern und Nutzerinnen genutzt. Wichtig war dem Verein, dass der Platz für jeden zu jeder Zeit zugänglich ist. Das wird auch sehr gut angenommen.
- Bei dem Unterbau hat der Verein darauf geachtet, dass die Dämmmatte ausrollbar ist und nicht als Paste auf dem Boden aufgetragen wird. Dies ist nachhaltiger und umweltfreundlicher. Der Belag wurde von der Fa. Dumo aus Belgien eingekauft.
- Der Platz ist seit nunmehr 2,5 Jahren im Betrieb und musste bisher noch nie nachgefüllt werden. Seitens der Firma, über die der Platz bezogen wurde, gibt es die Garantie, dass binnen der ersten 5 Jahre auch keine Nachverfüllung notwendig ist.
- Der Platz wird zweimal jährlich von einem professionellen Anbieter (Fa. Gotec aus Weil am Rhein, Kostenpunkt ca. 900 € pro Jahr) gepflegt. Zusätzlich pflegt der Verein die Anlage selbst einmal wöchentlich, in dem die Verfüllung mit einem Traktor aufgelockert wird.
- Die Fa. Gotec baut Kunstrasenplätze mit Korkverfüllung seit über 10 Jahren. Kork ist zwar auf das Kilo gesehen minimal teurer als Sand, es wird aber auch um einiges weniger verbraucht, so dass eine Korkverfüllung letztendlich günstiger wird.
- Ein mit Kork verfüllter Kunstrasenplatz ist im Schnitt ca. 15 – 20 Grad kühler im Sommer als ein mit Quarzsand verfüllter Platz.
- Eine Bewässerung des Platzes ist nicht notwendig.

Im Anschluss wurde über die verschiedenen Systeme der Kunstrasenplätze von den Teilnehmenden der Besichtigungsfahrt diskutiert. Alle Teilnehmer sind sich einig, dass das System, wie es in Obersülzen gebaut wurde, das System ist, welches zukünftig umgesetzt werden soll.

Diese Empfehlung wird auch gegenüber dem Sportausschuss ausgesprochen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmenden.

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

(Kreisbeigeordneter Lutwin Ollinger

(Stefanie Engelke)